

Wie du bereits gelernt hast, entwickelten sich im Kalten Krieg zwei Gruppen von Staaten, die sich immer weiter voneinander abgrenzten: der **Ostblock** und die **Westmächte**. Getrennt waren diese Staaten durch den „Eisernen Vorhang“.

Beide Gruppen hatten eigene Vorstellungen davon, wie die Gesellschaft und der Staat funktionieren sollten. Die Ostblockstaaten wollten die Idee des **Kommunismus** durchsetzen, während die Westmächte die Idee des **Kapitalismus** unterstützten.

Was ist Kapitalismus?

"Kapitalismus" bezeichnet eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Darin besitzen einige wenige Menschen – die Unternehmer – das Kapital. So nennt man alles, was zur Herstellung von Waren nötig ist: Geld, Werkzeuge, Maschinen, Fabrikhallen... Was die Unternehmer mit ihrem Kapital machen, bestimmen sie selbst. Der Staat mischt sich kaum in die Wirtschaft ein. Weil die Unternehmer möglichst gut verdienen wollen, stellen sie genau die Produkte her, die viele Leute kaufen möchten. Angebot und Nachfrage regeln also den Markt.

Seit wann gibt es den Kapitalismus?

Die ersten kapitalistischen Fabriken entstanden im späten 18. Jahrhundert, zu Beginn der Industriellen Revolution. Die Arbeiter mussten darin für wenig Lohn schwer schuften. Gesetze zu ihrem Schutz (z.B. Krankenversicherung, Rentenversicherung) gab es noch nicht.

Vorteile des Kapitalismus

Im Kapitalismus kann im Prinzip jeder Mensch zu Geld kommen – wenn er das nötige Kapital hat. Weil erfolgreiche Unternehmer gute Ideen brauchen, fördert die kapitalistische Wirtschaft auch den Erfindungsreichtum – und den Fortschritt, etwa in Technik und Wissenschaft. Menschen, die sehr viel leisten, können hier sehr viel Kapital (Geld) erwirtschaften.

Nachteile des Kapitalismus

Im Kapitalismus werden erfolgreiche Unternehmer immer reicher und reicher: Sie kaufen von dem Geld, das sie einnehmen, immer neue Maschinen, Werkzeuge – oder andere Firmen, durch die sie noch mehr verdienen. Wer kein Kapital besitzt, kann dagegen oft nur überleben, indem er seine Arbeitskraft verkauft. Und die Unternehmer bezahlen ihren Arbeitern so wenig Lohn wie möglich. Schlimmstenfalls gilt: Nur wer bereit ist, für geringen Lohn hart zu arbeiten, bekommt überhaupt einen Job. Und wer krank wird oder seine Wohnung verliert, kann sehen, wo er bleibt.

Was ist Kommunismus?

Der Kommunismus oder Sozialismus hat eine andere Vorstellung davon, wie die Menschen leben sollen. Kommunisten glauben, dass es gerechter wäre, wenn alle wichtigen Dinge, vor allem die Fabriken und Bodenschätze, allen Menschen gemeinsam gehören. Dann gäbe es keine Armen und keine Reichen mehr und keine Kriege. Niemand müsste mehr hungern oder auf der Straße schlafen, weil er sich die Miete für eine Wohnung nicht leisten kann. Alle Menschen arbeiten gemeinsam daran, dass sich die Gesellschaft positiv weiterentwickelt.

Woher kommt der Kommunismus?

Schon im Altertum hatten manche Menschen Ideen, die sich nach Sozialismus anhören. Die ersten richtigen Sozialisten lebten um das Jahr 19. Und 20. Jahrhundert. Wichtige Philosophen und Politiker, die sich mit kommunistischen Ideen beschäftigt haben, waren der Deutsche Karl Marx und der Russe Wladimir Lenin.

Situation nach dem 2. Weltkrieg

Es gab schon mehrere Versuche, den Kommunismus einzuführen, vor allem in der Sowjetunion und anderen Ländern Osteuropas oder auch in der DDR. Alle Unternehmen und Fabriken gehörten dem Staat, es gab keinen Privatbesitz. Auch die Wohnungen gehörten alle dem Staat. Der Staat kontrollierte darüber hinaus das gesamte Wirtschaftsleben.

Der Kommunismus ist eine politische Idee, über die viel gestritten wird. Seine Gegner sagen, der Kommunismus ist nicht gut für den Menschen, weil sich jeder frei entfalten soll. Wer fleißig ist, soll auch mehr besitzen dürfen als weniger fleißige Menschen. Auch würden Menschen „träge und un kreativ“ werden, wenn sie keine Verantwortung übernehmen müssen.

Aber auch die Anhänger des Kommunismus sind sich nicht einig, wie der richtige Kommunismus aussehen soll. Sie streiten vor allem auch darüber, auf welchem Weg man dahin kommt, und ob man die Menschen friedlich oder mit Gewalt zum Kommunismus bewegen soll.

Arbeitsauftrag:

- Erstelle ein Mindmap zum Kommunismus und zum Kapitalismus